

sie von grundsätzlicher Bedeutung für jede gesellschaftliche Tätigkeit, sei es in der Politik, der Wirtschaft, der Kultur. Ihre Aneignung ermöglicht jedem ein tieferes Erfassen der gesellschaftlichen Beziehungen und damit eine bewußte und aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Von grundlegender Bedeutung für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist die Erforschung der objektiven Dialektik des Sozialismus, d. h. der neuen Züge der Gesellschaftsdialektik. Ihre Kenntnis ist notwendig, um den Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu leiten und zu planen. „Die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist ein historischer Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen“ (Programm der SED, 19). Solche neuen Züge der objektiven Dialektik dieses Prozesses wie das dialektische Verhältnis der beiden Phasen der kommunistischen Gesellschaftsformation, die Ausbildung der sozialistischen Gesellschaft zu einem ganzheitlichen System, das Verhältnis von ökonomischem, wissenschaftlich-technischem und sozialem Fortschritt, das dialektische Wechselverhältnis von objektiven und subjektiven Bedingungen des gesellschaftlichen Fortschritts, die dialektische Beziehung von Nationalem und Internationalem in der Entwicklung des Sozialismus erfordern eine theoretische Analyse und Verallgemeinerung. Der IX. Parteitag der SED hat die marxistisch-leninistische Philosophie in diesem Sinne auf die intensivere Erforschung der D. des Gesellschaftsprozesses im Sozialismus orientiert.

dialektischer und historischer Materialismus: die von *K. Marx* und *F. Engels* geschaffene, von *W. I. Lenin*

weiterentwickelte wissenschaftliche ->■ *Philosophie* der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Der d. u. h. M. ist ein Bestandteil des ->■ *Marxismus-Leninismus* und zugleich dessen philosophische Grundlage. Da er in allgemeintheoretischer Form die grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse und der Mehrheit aller Werktätigen ausdrückt, kann er in wachsendem Maße das Denken der gesamten fortschrittlichen Menschheit in der gegenwärtigen Epoche beeinflussen. Die wissenschaftliche marxistisch-leninistische -\*■ *Weltanschauung* in der Einheit ihrer drei Bestandteile ist die theoretische Grundlage der Politik der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates.

In der marxistisch-leninistischen Philosophie sind der dialektische und der historische Materialismus untrennbar verbunden. „Man kann aus dieser aus einem Guß geformten Philosophie des Marxismus nicht eine einzige grundlegende These, nicht einen einzigen wesentlichen Teil wegnehmen, ohne sich von der objektiven Wahrheit zu entfernen, ohne der bürgerlich-reaktionären Lüge in die Fänge zu geraten“ (*Lenin*, 14, 329).

Der d. u. h. M. hat die Aufgabe, eine wissenschaftlich begründete philosophische Auffassung von der Welt als Ganzes, von der Natur, der Gesellschaft und dem Denken sowie ihrem Verhältnis zueinander und vom Gesamtprozeß der geistigen und praktischen Aneignung der Welt durch die Menschen zu entwickeln, um der Arbeiterklasse und allen Werktätigen eine allgemeine Orientierung des Denkens, Wollens und Handelns zu vermitteln, die mit den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der materiellen Welt übereinstimmt und den grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse entspricht. Die Einzelwissenschaften erforschen die wesentlichen Eigenschaften, Struk-